

Pressemappe
Spielzeit 2022/23



Zugangsdaten Pressebereich

<https://www.theaterzumfuerchten.at/cms/presse/>

Passwort: TZFpresse

Facts & Figures 2021/22

Stadttheater Mödling

Neun Eigenproduktionen

Spieltage: 80

Besucheranzahl gesamt: 11.416

Auslastung: 75,60 Prozent

Theater im Bunker:

Die geplante Neuproduktion *Aventura. Von den Abenteuern im Kopf und anderswo.* wurde aufgrund der steigenden Corona-Zahlen und des damit verbundenen gesundheitlichen und kaufmännischen Risikos auf Sommer 2023 verschoben.

Premierentermine Saison 22/23

Datum	Produktion	Inszenierung	Autor
Di, 11. Okt. 22	Liebelei	Rüdiger Hentzschel	Arthur Schnitzler
Sa, 05. Nov. 22	Punts	Bruno Max	Sarah Page
Sa, 03. Dez. 22	Der tollste Tag	Peter M. Preissler	Peter Turrini frei nach Beaumarchais
Sa, 14. Jan. 23	Die Frau in Schwarz	Sam Madwar	Stephen Mallatratt nach dem Roman von Susan Hill
Di, 14. Feb. 23	Rain Man	Felix Metzner	Dan Gordon nach dem Drehbuch von Ronald Bass und Barry Morrow
Sa, 11. März 23	Das Kaffeehaus	Bruno Max	Carlo Goldoni
Sa, 15. Apr. 23	One Flea Spare – Nur eine Laus	Marcus Ganser	Naomi Wallace
Di, 09. Mai 23	Manche mögen's verschleiert In Kooperation mit der Sommerkomödie Rosenburg	Marcus Ganser	Michael Niavarani nach dem Film <i>Vollverschleiert</i> von SOU ABADI
Sa, 10. Juni 23	Die Kunst der Komödie	Bruno Max	Eduardo de Filippo

LIEBELEI

von ARTHUR SCHNITZLER

Inszenierung & Raum: RÜDIGER HENTZSCHEL

Premiere: Dienstag, 11. Oktober 2022, um 19:30 Uhr

Weitere Spieltage:

Do – Sa, 13.10. bis 15.10.2022, jeweils um 19:30 Uhr

So, 16.10.2022, um 17:00 Uhr

Di, 18.10.2022, um 19:30 Uhr

Do – Sa, 20.10. bis 22.10.2022, jeweils um 19:30 Uhr

Fritz, Sohn aus gutem Hause, hat ein kompliziertes Verhältnis mit einer verheirateten Dame. Zur Abwechslung von den anstrengenden „interessanten Frauen“ lädt ihm sein Freund Theodor zwei „unkomplizierte süße Mädeln“ aus der Vorstadt ein: Die lebenslustige Mitzi und ihre schüchternere Freundin Christine, die schnell glaubt, in Fritz ihre große Liebe gefunden zu haben und sich radikal in die Beziehung stürzt. Aber ist sie für Fritz vielleicht doch nicht mehr als eine Liebelei?

Das 1895 am Burgtheater uraufgeführte Stück brachte Arthur Schnitzler den wichtigen Durchbruch als Bühnenautor. Es behandelt subtil psychologische und gesellschaftliche Themen, die zeitlos sind: Klassendenken, Oberflächlichkeit und Unachtsamkeit münden für einen fühlenden Menschen in eine Tragödie. Schnitzler, der den Typus des ebenso rücksichtslosen wie lebensmüden „jungen Herrn“ in seiner eigenen Jugend selbst verkörpert hat, beschreibt beide Seiten der Beziehung mit einem „süßen Wiener Mädeln“ als gelernter Arzt mit Empathie und medizinischer Genauigkeit.

Kostüme: Anna Pollak

Es spielen: Lena Antonia Birke, Monica Anna Cammerlander, Soi Schüssler sowie Rüdiger Hentzschel, Sebastian von Malfèr und Jakob Oberschlick.

Deutschsprachige Erstaufführung

PUNTS

von SARAH PAGE

Inszenierung: BRUNO MAX

Premiere: Samstag, 5. November 2022, um 19:30 Uhr

Weitere Spieltage:

Do – Sa, 10.11. bis 12.11.2022, jeweils um 19:30 Uhr

So, 13.11.2022, um 17:00 Uhr

Di, 15.11.2022, um 19:30 Uhr

Do – Sa, 17.11. bis 19.11.2022, jeweils um 19:30 Uhr

Jack, ein rundum behüteter 25-Jähriger mit einer „nur milden Entwicklungsstörung“, wie seine Mutter Antonia betont, lebt noch immer bei seinen gutbürgerlichen Eltern. Außerdem ist er noch Jungfrau. Bei seinen Altersgenossen und den Jungs vom Rugby Club scheint sich dagegen alles nur um Sex zu drehen. Damit auch er es endlich hinter sich hat, engagieren die Eltern eine wohlausgesuchte Prostituierte für ihren Sohn. Die Begegnung mit der Professionellen Julia beeinflusst die ganze Familie schließlich nachhaltig – aber nicht so, wie man vielleicht erwarten würde ... Geistige Behinderung und Sexarbeit, Helikoptereltern und Lebenslügen, Geld und Liebe – man muss das Stück gesehen haben, um zu verstehen, wie brillant Sarah Page aus Tabuthemen eine famose Komödie mit Tiefgang gestrickt hat. Jede der vier Figuren überrascht: Jack, der trotz seiner Beeinträchtigung emotional intelligenter ist als seine Eltern, Julia, die ihm etwas ganz anderes „beibringt“ als Sex gegen Bezahlung, Vater Alistair, in dem das Ganze Erinnerungen an längst vergangene, wilde und bessere Zeiten wachruft und Mutter Antonia, die mit dem Kontrollverlust über ihre Familie und das Schicksal erst einmal umgehen lernen muss.

DER TOLLSTE TAG

von PETER TURRINI

frei nach *Beaumarchais*

Inszenierung: PETER M. PREISLER

Premiere: Samstag, 3. Dezember 2022, um 19:30 Uhr

Weitere Spieltage:

Do – Sa, 8.12. bis 10.12.2022, jeweils um 19:30 Uhr

So, 11.12.2022, um 17:00 Uhr

Di, 13.12.2022, um 19:30 Uhr

Do – Sa, 15.12. bis 17.12.2023, jeweils um 19:30 Uhr

Beaumarchais' freche Intrigen-Komödie vom Sieg des schlaunen Dieners über den verkommenen Aristokraten war das erste Wetterleuchten der Französischen Revolution. Die Version von Peter Turrini geht einen Schritt weiter und bietet statt putzigem Opernrokoko ein Spektakel voll geschliffenem Wortwitz und turbulentem Overdrive.

Eigentlich sollte es der schönste Tag von Figaro und seiner Susanne werden. Der Graf Almaviva hat ihnen gnädig die Eheerlaubnis gegeben, aber andererseits hätte dieser schon selbst gerne das Recht der ersten Nacht mit Susannchen. Und er bietet einiges auf, um ans Ziel zu kommen: Sein Geld, seine Macht und eine Heerschar an Intriganten, korrupten Behördenvertretern und grotesken Vertretern des Ancien Régime. Reichen Susannes und Figaros Witz als Waffe gegen die rücksichtslose Brutalität des lüsternen Grafen am Ende noch aus? Turrini denkt ein 240 Jahre altes Lustspiel konsequent zu Ende.

DIE FRAU IN SCHWARZ

von STEPHEN MALLATRATT

nach dem gleichnamigen Roman von SUSAN HILL

Inszenierung: SAM MADWAR

Premiere: Samstag, 14. Jänner 2023, um 19:30 Uhr

Weitere Spieltage:

Do – Sa, 19.01. bis 21.01.2023, jeweils um 19:30 Uhr

So, 22.01.2023, um 17:00 Uhr

Di, 24.01.2023, um 19:30 Uhr

Do – Sa, 26.01. bis 28.01.2023, jeweils um 19:30 Uhr

Als junger Anwalt reist Arthur Kipps in ein gottverlassenes Provinznest, um dem Begräbnis einer verstorbenen Klientin beizuwohnen und den Nachlass zu ordnen. Die wortkarge Dorfgemeinschaft meidet ihn und am verwaisten Haus der Toten begegnet ihm eine rätselhafte Frau in Schwarz. Neugierig versucht er ihr Geheimnis zu ergründen, bis er merkt, dass die Geister, die er nicht ruhen lässt, auch auf sein eigenes Leben eine entsetzliche Wirkung entfalten. Jahrzehnte später engagiert Kipps einen jungen Schauspieler, um die beunruhigenden Ereignisse von damals noch einmal nachzuspielen und damit abschließen zu können. Es kommt aber anders ...

Seit 1989 ist Stephen Mallatratts raffinierte Bühnenadaption von Susan Hills Roman „Die Frau in Schwarz“ ein Dauerbrenner im Londoner West End – und damit gleich nach Agatha Christies „Die Mausefalle“ das Stück mit der längsten durchgehenden Laufzeit überhaupt.

Seien Sie gewarnt: Erst ab 14 Jahren. Und nichts für Personen, die nicht mit plötzlichem Schrecken umgehen können ...

RAIN MAN

von DAN GORDON*

Inszenierung: Felix Metzner

Premiere: Dienstag, 14. Februar 2023, um 19:30 Uhr

Weitere Spieltage:

Do – Sa, 16.02. bis 18.02.2023, jeweils um 19:30 Uhr

So, 19.02.2023, um 17:00 Uhr

Di, 21.02.2023, um 19:30 Uhr

Do – Sa, 23.02. bis 25.02.2023, jeweils um 19:30 Uhr

Der Autohändler Charlie Babbit steckt in Geldproblemen. Bei der Beerdigung seines Vaters, von dem er sich schon vor Jahren entfremdet hat, erfährt er, dass er nichts als dessen alten Buick erben wird. Das ganze Vermögen geht an seinen autistischen Bruder Raymond, von dessen Existenz Charlie bislang nicht einmal etwas wusste. In der Hoffnung, Raymond zur Überschreibung des Geldes zu überreden, entführt er ihn aus dem Pflegeheim. Mit einem perfekten Gedächtnis, aber hilflos gegenüber jeder kleinen Abweichung von seinem sicheren Tagesablauf, unfähig zu jeder Form des Körperkontakts und mit vielen Ticks geschlagen, reagiert Raymond völlig überfordert auf sämtliche Situationen des neuen Alltags. Und ein Flugzeug zu besteigen ist überhaupt unmöglich! Charlie ist zuerst genervt und geht sehr schroff mit seinem unbekanntem Bruder um, beginnt aber auf ihrer Flucht, die durch Rays Handicaps immer chaotischer wird, sich mehr und mehr auf die speziellen Bedürfnisse des anderen einzustellen. Irgendwann ist das Geld nicht mehr die Hauptsache – aber was ist das Beste für Ray?

* Basierend auf dem gleichnamigen MGM-Spielfilm. Story von Barry Morrow. Drehbuch von Ronald Bass und Barry Morrow. Produced by special arrangement with MGM ON STAGE, Darcie Denkert und Dean Stolber.

DAS KAFFEEHAUS

Komödie von CARLO GOLDONI

Inszenierung: BRUNO MAX

Premiere: Samstag, 11. März 2023, um 19:30 Uhr#

Weitere Spieltage:

Do – Sa, 16.3. bis 18.3.2023, jeweils um 19:30 Uhr

So, 18.3.2023, um 17:00 Uhr

Di, 21.3.2023, um 19:30 Uhr

Do – Sa, 23.3. bis 25.3.2023, jeweils um 19:30 Uhr

Carlo Goldonis Intrigenkomödie „La bottega del caffè“ markierte 1750 den theatergeschichtlichen Übergang von der typenbasierten und improvisierten Commedia del Arte zur modernen Charakterkomödie. Bei uns wird sie im neuen Gewand als Film noir – und trotzdem werkgetreu – erzählt!

In Ridolfos kleinem Kaffeehaus am Lido treffen wir auf eine bunte Gesellschaft schillernder Charaktere mit all ihren Schwächen, Träumen, Hoffnungen und Intrigen: Da sind der junge Geschäftsmann Eugenio, dem der vermeintliche „Graf“ Leandro in der Spielhölle nebenan mit Hilfe des zwielichtigen Casinobetreibers sein gesamtes Vermögen abknöpft; Eugenios vernachlässigte Ehefrau Vittoria, die ihr Leben wieder auf die Reihe bekommen will; die Tänzerin Lisaura, die gerüchteweise auch mit anderen Talenten ihr Geld verdient, und der Leandro die Ehe versprochen hat; eine verkleidete Fremde, die in dieser Sache allerdings auch noch ein Wörtchen mitzureden hat; sowie der Schnorrer Don Marzio, der all das genüsslich beobachtet und mit seiner intriganten Geschwätzigkeit die Probleme noch vergrößert. Der Cafetier Ridolfo hat als Schlichter und Vermittler in all dem Durcheinander alle Hände voll zu tun ...

Österreichische Erstaufführung

ONE FLEA SPARE – NUR EINE LAUS

von NAOMI WALLACE

Inszenierung: MARCUS GANSER

Premiere: Samstag, 15. April 2023, um 19:30 Uhr

Weitere Spieltage:

Do – Sa, 20.04. bis 22.04.2023, jeweils um 19:30 Uhr

So, 23.04.2023, um 17:00 Uhr

Di, 25.04.2023, um 19:30 Uhr

Do – Sa, 27.04 bis 29.04.2023, jeweils um 19:30 Uhr

London 1665: Draußen wütet die Pest, drinnen sitzen ein reicher Aristokrat und seine Frau in ihrem luxuriösen Stadthaus die Ausgangssperre aus, um danach aufs Land ziehen zu können. Da brechen mitten in der Nacht zwei Eindringlinge ein: Ein dubioser Matrose und ein minderjähriges Mädchen auf der Suche nach Nahrung und einem Platz zum Schlafen. Nun wird vom Pestwächter die Quarantäne für alle neu festgesetzt: Die beiden ungleichen Paare müssen nolens volens das Haus mehrere Wochen zwangsweise miteinander teilen. Zuerst halten sich alle an ihre gesellschaftlichen Rollen, doch mit der Zeit verschieben sich die Grenzen, und die Beziehungen von Herren und Knechten, von Frau und Mann, verändern sich radikal durch aufkommende Gewalt und Leidenschaften.

Ein Stück voll überraschender Wendungen und sinistrem Humor. Auch wenn es bereits 1995 geschrieben und seither weltweit viel gespielt wurde, ist es fast, als wäre es eigens für unsere Gegenwart konzipiert worden. Die Autorin Naomi Wallace wurde als einzige Amerikanerin bisher mit diesem intensiven und spannenden „Closed Room Drama“ im historischen Setting ins stehende Repertoire der Comédie Française aufgenommen.

MANCHE MÖGEN'S VERSCHLEIERT

von MICHAEL NIAVARANI

nach dem Film *Voll verschleiert* von Sou Abadi

Inszenierung: MARCUS GANSER

In Kooperation mit der Sommerkomödie Rosenberg

Premiere: Dienstag, 9. Mai 2023, um 19:30 Uhr

Weitere Spieltage:

Do – Sa, 11.05. bis 13.05.2023, jeweils um 19:30 Uhr

So, 14.05.2023, um 17:00 Uhr

Di, 16.05.2023, um 19:30 Uhr

Do – Sa, 18.05. bis 20.05.2023, jeweils um 19:30 Uhr

Armand und Leila studieren Politikwissenschaften und sind frisch verliebt. Gemeinsam wollen sie in New York ein Praktikum bei der UNO absolvieren. Doch Leilas Bruder Mahmoud kommt als erzkonservativer Moslem von einem Jemen-Aufenthalt zurück und will seine Schwester nicht als „westliche Frau“ und schon gar nicht mit einem Liebhaber akzeptieren. Armand und Leila bleibt keine Wahl: Unter einem Niqab getarnt als Leilas neue beste Freundin trifft Armand weiter seine Geliebte. Doch es gibt das nächste Problem: Mahmoud verliebt sich in die geheimnisvolle „Scheherazade“ mit den wunderschönen Augen, die ihm die Welt der Poesie und der islamischen Mystik eröffnet.

Michael Niavaranis moderne und turbulente Verwechslungskomödie nach dem erfolgreichen französischen Spielfilm *Cherchez la femme* verspricht kluge Unterhaltung mit Tiefgang, aber auch Spaß a la *Manche mögen's heiß* oder *Charleys Tante*. Dabei werden durchaus ernste Dinge verhandelt: Recht und Religion, Erinnerung und Trauma, Asyl und Exil, und die Stellung der Frauen im Islam. Nicht zuletzt ist es eine Geschichte der Versöhnung – und ein Bekenntnis gegen Vorurteile.

DIE KUNST DER KOMÖDIE

von EDUARDO DE FILIPPO

Inszenierung: BRUNO MAX

Premiere: Samstag, 10. Juni 2023, um 19:30 Uhr

Weitere Spieltage:

Do – Sa, 15.06. bis 17.06.2023, jeweils um 19:30 Uhr

So, 18.06.2023, um 17:00 Uhr

Di, 20.06.2023, um 19:30 Uhr

Do – Sa, 22.06. bis 24.06.2023, jeweils um 19:30 Uhr

Versuchen Sie einmal, fünf italienische Theaterautoren aufzuzählen! Eduardo de Filippo, der große Volksschauspieler- und dichter ist bestimmt mit dabei. Viele seiner Stücke wurden u.a. mit Sophia Loren und Marcello Mastroianni verfilmt. Aus allen Poren atmen seine Werke die „Kunst der Komödie“, wie in seinem gleichnamigen Stück.

Zum Inhalt: Die frischernannte Präfektin einer süditalienischen Provinzstadt hat ihren ersten Arbeitstag am neuen Dienstort und soll heute die Honoratioren kennen lernen und Bittsteller empfangen. Als Erstes wird sie vom Direktor einer heruntergekommenen Wandertheatertruppe aufgesucht, der sie um Hilfe ersucht: Seine Bühne ist abgebrannt und der Stadtsaal als Ausweichquartier ungeeignet. Aus einer Laune heraus unterhält sich Eccellenza mit dem Prinzipal eine Weile über die Krise und den Niedergang des Theaters in Zeiten wie diesen, will die Nöte der Truppe aber dann einfach mit einem demütigend kleinen Scheck abspeisen. Die Realität ist doch wichtiger als die Gauklerei! Doch der gekränkte Direktor droht ihr, zu beweisen, dass Theater und Wirklichkeit gar nicht so weit auseinander liegen. Wenig später treffen die erwarteten Besucher ein, aber sind der verbitterte Amtsarzt, der überlebensgroße Pfarrer, die merkwürdigen Bauersleute, die angstgeschüttelte Dorflehrerin oder der suizidale Apotheker wirklich die, die sie zu sein scheinen, oder bloß die Mitglieder der Schauspieltruppe auf Turbo? Ein unglaublich kluges Spiel mit Schein und Wirklichkeit. Eine irrwitzige Liebeserklärung an das Theater und die Komödie.